

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 33 (2007)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

info
coordination intervention suisse
drog

Die schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht

Eigerplatz 5
Postfach 460
CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31 376 04 01
F +41 (0)31 376 04 04
www.infodrog.ch
office@infodrog.ch

Gegen Gewalt und Aggression gewaltfrei intervenieren.

8./9. November 2007 in Basel

Mitarbeitende im Suchtbereich werden oft mit Aggressionen und Gewaltsituationen konfrontiert, was zu Stress, Überforderung oder gar Burn-out führen kann. Dieser zweitägige Kurs bietet eine praxisbezogene und konstruktive Auseinandersetzung mit diesem Thema. Anhand konkreter Fallbeispiele, Referaten und Rollenspielen werden Gesprächstechniken und kommunikative Interventionen vermittelt, wie Aggressionen entschärft und Gewaltsituationen professionell verhindert werden können.

Kursleitung: Otto Schmid, Suchtcoach Basel, www.suchtcoach.ch

Kurskosten: CHF 500.00

Informationen/Anmeldung:

+41 61 363 12 06 oder weiterbildung@suchtcoach.ch

SUCHTCOACH

Beratung, Weiterbildung, Supervision und Coaching für Mitarbeitende im Suchtbereich.



FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA
HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSW
HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT
LUZERN

**Management im Sozial- und Gesundheitsbereich
MAS Master of Advanced Studies**

Führungskompetenz im Sozial- und Gesundheitsbereich

Das transdisziplinäre Studienprogramm ist ein Angebot der HSA Luzern, der HSW Luzern, der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

Dauer: März 2008 – Januar 2010

Informationsveranstaltungen jeweils dienstags 17.30 Uhr an der HSA Luzern: 18. Juni, 28. August, 30. Oktober 2007

Details unter www.hsa.fhz.ch/masmsg oder direkt bei Petra Spichtig, HSA Luzern, Tel. 041 367 48 72, pspichtig@hsa.fhz.ch

HSA und HSW Luzern: Am Puls der sozialen Themen.

Lesen Sie über Drogen, was Sie sonst über Drogen nicht lesen können.



Wer die WoZ liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann, was sie schreiben will.

Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder www.woz.ch

SUBUTEX®

Zurück im Leben

Subutex® bei Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam^{1,2}

▶▶ gibt einen klaren Kopf^{3,4}

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Müdigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engpasserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. **Sonstige Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241–248

2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)

3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17–24

4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

